

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sandte durch den Häuptling auf einer Karte Grüße an den Missionar.

Am 19. machte ich einen Ausflug auf die kleine, zunächstliegende Gebirgskette, von deren Höhe aus sich mir ein guter Überblick über die Umgebung bot. Nach Norden dehnte sich der Golf und eine ausgedehnte, mit Schlammflächen und Salzwasserlagunen bedeckte Ebene, nach Nordwesten über urwaldbedeckten Bergen aufragende, gletschergefrönte Hochgebirgszüge. Auf meinem Rückweg sah ich den Strand entlang auf Sandbänken Möwen (*Larus dominicanus* und *scopolinus*), Seeschwalben (*Sterna frontalis*) und auf Pfählen hockende Scharben (*Phalacrocorax novaehollandiae*), die nach Fischen ausspähten oder ihre Beute verdauten. Austerfischer (*Haematopus longirostris*), Strandschnepfen (*Limosa novaezelandiae*) und Regenpfeifer (*Charadrius obscurus*) liefen hin und her und haschten nach Seespinnen, Schlammkrabben und Würmern. Abends kehrte ich zum Schiff zurück, das sich mit neuen Passagieren gefüllt hatte und kurz nach meiner Rückkehr den Hafen verließ.

Am 20. dampften wir in ziemlicher Entfernung von der Ostküste nordwärts. Um 9 Uhr erreichten wir Port Chalmers, dessen Golf sich 8 Kilometer zwischen Sandbänken und Felsenriffen bis Dunedin ins Land hineinschlängelt. Die Hafenstadt Port Chalmers ist romantisch in einer von bewaldeten Bergen umrahmten Bucht gelegen. Eine Eisenbahnlinie und eine Fahrstraße verbindet die Hafenstadt mit Dunedin, der Hauptstadt von Otago. Am Kai des Hafens erwarteten mich schon der deutsche Konsul v. Mendershausen und Professor Hutton, mit denen ich auf der Bahn bis Dunedin fuhr.

Ich staunte über die moderne Anlage der Stadt, die bereits eine Universität, Museum, Freibibliothek, Post und Telegraphenamts befah und sehr hübsch am Abhange der die Bucht umgebenden Berge angelegt war. Hutton führte mich in das in der Einrichtung begriffene Museum, das reichhaltige Sammlungen aufwies. Ich wurde zum Speißen eingeladen und nachher in den Botanischen Garten begleitet, der zwar groß, aber, da er erst vor kurzem angelegt wurde, noch ganz leer war.

Am 21. Mai machte ich einen Ausflug auf eine im Nord-